



[www.erwachsenenbildung-freiburg.de](http://www.erwachsenenbildung-freiburg.de)

[www.geerdetglauben.de](http://www.geerdetglauben.de)

## Ewig<sup>1</sup>

Bäume können sehr alt-ehrwürdig wirken. Sie überdauern die Zeiten und menschliche Generationen. Mit ihrem mächtigen Stamm und fest verwurzelt stehen sie für Beständigkeit. Eine Dorflinde kann über die Wirrnisse der Geschichte hinweg einem Ort als Identitätsanker dienen. Dabei werden in der Praxis viele Bäume gar nicht älter als Menschen. Birken, Erlen und Kirschen gelten nach 60 Jahren als »erntereif«. Weißtanne und Roteiche mit über 100 Jahren bis zur Erntereife überholen das gewöhnliche Lebensalter eines Menschen nur leicht, eine Buche lässt man oft ein zweifaches Menschenleben stehen. Bäume können in der Wildnis noch ein ganz anderes Alter erreichen: Eine Kiefer in den USA ist 4.300 Jahre alt, eine Fichte in Schweden 9.000 Jahre. Alte Bäume können so zwischen der menschlichen Lebensspanne und der Ewigkeit vermitteln.

Sie können auch die enge Sicht auf die eigene Generation überwinden und so den Gedanken der Nachhaltigkeit vergegenwärtigen: Leben gelingt nur so, dass wir vorangehenden und folgenden Generationen gerecht werden. Die mit Bäumen assoziierte Dauerhaftigkeit, kann zum Anlass unterschiedlicher Gedanken werden. Einer Gruppe können nacheinander folgende Fragen gestellt werden. Möglichst werden die Fragen als Parcours an verschiedenen Orten gestellt, bei einem abgesagten oder abgebrochenen Baum, einer allein stehenden Eiche oder einem Baumstumpf. Die Teilnehmenden können um einen gemeinsamen Baum versammelt werden oder sich ihren je eigenen suchen:

- Manche Bäume werden viel älter als wir. Was konnte dieser Baum vor meiner Geburt erlebt haben und nach meinem Tod erleben?
- Was würde es bedeuten, mit dem Tempo eines Baumes zu leben?
- Flüstere dem Baum eine Botschaft zu, die er über deine Lebenszeit hinaustragen soll.
- Alte Bäume verbinden uns mit unseren Vorfahren. Was bedeutet es, ein guter Vorfahre zu sein? Wie möchte ich für Nachfolgende ein guter Vorfahre sein?

© Detlef Lienau

---

<sup>1</sup> Nach Detlef Lienau: Geerdet glauben: Christliche Naturspiritualität, Vandenhoeck&Ruprecht, 2025, S. 210.